

34

Karlsruher Deponie- und Altlastenseminar

16. und 17. Oktober 2024

Powered by SIERA Alliance



AKGWS
ARBEITSKREIS GRUNDWASSERSCHUTZ e.V.

ÜBERWACHUNGS
GEMEINSCHAFT
BU
BAUEN FÜR DEN
UMWELTSCHUTZ

Ingenieurgesellschaft
Prof. Czurda und
Partner mbH
ICP
Geologen und Ingenieure
für Wasser und Boden

 **SIERA**
ALLIANCE

EUTECH

M&P
GROUP



34. Karlsruher Deponie – und Altlastenseminar

ABSCHLUSS UND REKULTIVIERUNG VON DEPONIEEN UND ALTLASTEN – PLANUNG UND BAU NEUER DEPONIEEN

16. / 17. Oktober 2024, Gartenhalle (Kongresszentrum) Karlsruhe

- Auswirkungen des Bundes-Klimaschutzgesetzes auf Baumaßnahmen bei Deponien Stand des Wiederaufbaus Ahrtal aus Sicht der Kreislaufwirtschaft
- Entsorgung PFAS-haltiger Abfälle auf Deponien – Lösung oder nur Verlagerung von Problemen?
- Kommunikationsstrategien bei der Bürgerbeteiligung von Deponievorhaben
- Windenergieanlage auf der Deponie Nord-West in München
- Gesamtschau Deponien in der Schweiz: Was macht einen guten Deponiestandort aus?
- Nachhaltigkeit bei Deponien und Ablagerungen: Bilanzierung, Bewertung und Reduktion von Treibhausgasemissionen entlang des Lebenszyklus einer Deponie
- Rückbau Deponie Saarburg – ein Müllberg zieht um
- Nachnutzung von Deponien durch Erdbecken-Wärmespeicher
- Quecksilberdampfemissionen aus abgelagerten quecksilberhaltigen Böden der Altlastensanierung – ein Erfahrungsbericht

Konzept und Organisation:

ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH, Karlsruhe

Das Konzept dieser Veranstaltung ist es, aktuelle Themen aufzugreifen und einen Überblick über den aktuellen Stand der Deponieszene zu geben, sowie neue Entwicklungen und Trends aufzuzeigen. Dies tun wir auch in diesem Jahr mit interessanten, aktuellen und breit gefächerten Themen. Dementsprechend gibt es auch in diesem Jahr keinen echten Themenschwerpunkt, jedoch eine Vielzahl interessanter Fachbeiträge zu aktuellen Themen und zahlreiche Berichte aus der Praxis.

Wie in den vergangenen Jahren wird im ersten Themenblock durch das BMUV über neue Entwicklungen im deutschen und europäischen Deponierecht und über aktuelles aus der Arbeit der LAGA Ad-hoc AG „Deponietechnik“ durch den Obmann der LAGA berichtet. Es folgt die Vorstellung der überarbeiteten Handlungshilfe Deponieverordnung 2024 der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg.

Nach der ersten Kaffeepause geht es um direkte Auswirkungen des Klimaschutzgesetzes auf Baumaßnahmen von Deponien, die Umsetzung des BQS 10-1 „Deponiegas“ mit Scherpunkten auf der Zustandsbewertung von Entgasungsanlagen, Absaugversuche und Arbeitssicherheit. Es folgt ein Fortsetzungsbericht eines Beitrages aus 2022 über den Stand des Wiederaufbaus im Ahrtal aus Sicht der Kreislaufwirtschaft. Berichtet wird u. a. über eine neue Clusterinitiative Boden- und Bauschuttmanagement.

Der erste Nachmittagsblock beinhaltet einen Beitrag über Abfallverdichtungsverfahren auf Deponien mit klassischen und innovativen Verfahren. Über das schwierige Thema der Entsorgung PFAS-haltiger Abfälle auf Deponien berichtet ein Sonderabfalldeponiebetreiber. Kommunikationsstrategien bei der Bürgerbeteiligung von Deponievorhaben sind das Thema des dritten Beitrags in diesem Block.

Der zweite Nachmittagsblock widmet sich dem Thema Oberflächenabdichtungen mit zwei Beiträgen zu Ergebnissen aus Aufgrabungen von geosynthetischen Tondichtungsbahnen und einem Ergebnisbericht zu 12 Oberflächenabdichtungs-Testfeldern, die seit über 20 Jahren betrieben werden.

Der zweite Seminartag beginnt mit einem Beitrag zum Bau und Betrieb einer spektakulären Windenergieanlage auf der Deponie Nord-West in München. Es folgt ein Beitrag zum Potential von PV-Anlagen auf Deponien und der dritte Beitrag des ersten Vormittagsblocks beschäftigt sich mit der Bedeutung von ESG Kriterien zur Bewertung der nachhaltigen und ethischen Praxis von Unternehmen in der Deponiebranche.

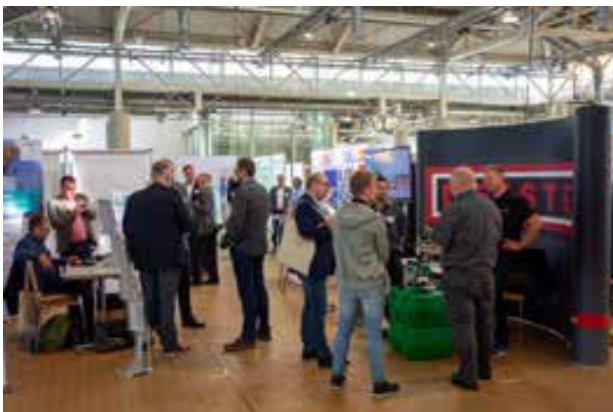
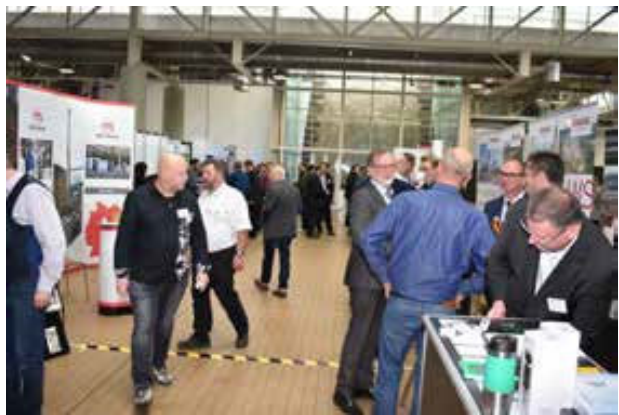
Nach der Kaffeepause folgt ein Gesamtschau-Beitrag zum Umgang mit Deponien in der Schweiz und es wird die Nachhaltigkeit von Deponien durch die Reduktion von Treibhausgasen entlang ihres gesamten Lebenszyklus bilanziert und bewertet. Der letzte Beitrag des Vormittagsblocks stellt ein neues Bund-Länder Arbeitspapier zum Umgang mit teerhaltigen Straßenaufbruch vor, ein Thema das Deponiebetreiber im Hinblick auf Regelungen zur Beseitigung auf Deponien interessieren dürfte.

Nach der Mittagspause knüpft ein Beitrag zum Recycling von teerhaltigen Straßenaufbruch in den Niederlanden an. Dort gilt seit 2001 ein Deponierungsverbot, was zum Aufbau großer Kapazitäten für die thermische Behandlung geführt hat.

Es folgt ein Bericht zu Rückbau und Umlagerung der Deponie Saarburg. Neue Möglichkeiten der Nachnutzung von Deponien durch Erdbecken-Wärmespeicher zeigt der vorletzte Beitrag im zweiten Nachmittagsblock auf.

Den Abschluss des Seminars bildet ein Erfahrungsbericht von der Sonderabfalldeponie Billigheim zu Quecksilberdampfemissionen aus abgelagerten quecksilberhaltigen Böden der Altlastensanierung.

Das Seminar findet auch dieses Jahr wieder als Hybrid-Veranstaltung in Präsenz und digital statt. Wir sehen einer spannenden 34. Veranstaltung entgegen und freuen uns über Ihre Teilnahme vor Ort oder auch digital.





SIERA ALLIANCE

Über die SIERA Alliance

Die SIERA Alliance, eine Initiative der EU Tech Chamber (EUTECH), unterstützt europäische Unternehmen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen mit einem besonderen Fokus auf den Green Deal. Die Alliance fördert den industriellen Wandel durch Zusammenarbeit, Widerstandsfähigkeit, Innovation und Umweltbewusstsein. Ihre Struktur besteht aus spezialisierten Councils in den Bereichen Umwelt, Gesundheit & Sicherheit sowie Soziales & Governance, die aus Branchenexperten bestehen. Diese Councils bieten gezielte Unterstützung und Dienstleistungen, um Unternehmen bei der Einführung nachhaltiger Praktiken, der Nutzung fortschrittlicher Technologien und der Zusammenarbeit mit Interessengruppen für eine nachhaltige Zukunft zu unterstützen.

Mit ihren Dienstleistungen in den Bereichen Umwelt, Gesundheit & Sicherheit sowie Soziales & Governance powered by die SIERA Alliance unterstützt sie Unternehmen bei der Einhaltung von Vorschriften wie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den Zielen des europäischen Green Deal. Das Ziel der Alliance ist es, ethische und nachhaltige Geschäftspraktiken zu fördern und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten, um ESG-Strategien (Environmental, Social, Governance) erfolgreich zu implementieren.

Unsere Mission



Wir möchten eine treibende Kraft für globale Nachhaltigkeit sein, indem wir Spitzentechnologie und innovative Praktiken mit ESG- und CSRD-Standards integrieren.

Unsere Vision



Wir wollen eine Vorreiterrolle bei der nachhaltigen industriellen Transformation spielen, indem wir ESG- und CSRD-Standards im Einklang mit den Zielen des Green Deal umsetzen.

Tag 1:

Programm

Änderungen vorbehalten

Mittwoch, 16. Oktober 2024

42. Woche

09:00

Begrüßung

Heike Frank, Arbeitskreis Grundwasserschutz e.V. (AKGWS), Berlin

Prof. Dr.-Ing. Horst Görg, Überwachungsgemeinschaft Bauen für den Umweltschutz e.V. (BU), Mainz

09:15

Neue Entwicklungen im deutschen und europäischen Deponierecht

Matti Dörr, Ministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, Bonn

09:45

Aktuelles aus der Arbeit der LAGA Ad-hoc AG Deponietechnik

Falk Fabian, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Stuttgart

10:15

Neues aus THE LÄND(le) – Handlungshilfe DepV, Steckbriefe Grenzwertige & Co

Silvia Venema, LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Karlsruhe

Falk Fabian, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Stuttgart

10:45

Kaffeepause

11:25

Auswirkungen des Bundes-Klimaschutzgesetzes auf Baumaßnahmen bei Deponien

Gerd Burkhardt, Matthias Kühle-Weidemeier, Larissa Bessa, ICP Ingenieurgesellschaft, Karlsruhe

11:55

Umsetzung des BQS 10-1 Deponiegas – Zustandsbewertung, Absaugversuch und Arbeitssicherheit

Dr. Roland Haubrachs, LAMBDA Gesellschaft für Klimaschutz und regenerative Energien mbH, Herten

12:25

Stand des Wiederaufbaus Ahrtal aus Sicht der Kreislaufwirtschaft am Beispiel der Clusterinitiative Boden- und Bauschuttmanagement

Stephan Müllers, Abteilungsleitung Technik, Abfallwirtschaftsbetrieb Kreis Ahrweiler

12:55

Mittagspause

14:15

Abfallverdichtung auf Deponien – Innovation trifft auf Klassik

Detlef Löwe, AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Herten, Benedict Löwe, HTWK Leipzig

14:45

Entsorgung PFAS-haltiger Abfälle auf Deponien – Lösung oder nur Verlagerung von Problemen?

Henry Forster, IAG Ihlenberger Abfallentsorgungsgesellschaft mbH, Ihlenberg

15:15

Kommunikationsstrategien bei der Bürgerbeteiligung von Deponievorhaben

Michael Neusch, Geiger Unternehmensgruppe, Waltenhofen

15:45

Kaffeepause

Tag 1:

Programm

Änderungen vorbehalten

Mittwoch, 16. Oktober 2024

42. Woche

- 16:15** **Aufgrabung eines Oberflächenabdichtungssystems mit geosynthetischer Calcium-Tondichtungsbahn 24 Jahre nach der Errichtung**
Dr. Stefan Niewerth, Huesker Synthetic GmbH, Gescher
- 16:45** **Evaluierung der Dichtigkeit einer existierenden, planungsabweichend hergestellten Oberflächenabdichtung unter Verwendung von Bentonitmatten**
Clemens Borrmann, CBIConsult, Rabenau, Christian Niehues, Naue GmbH & Co.KG, Espelkamp
- 17:15** **Ergebnisse aus über 20 Jahren Betrieb der Oberflächenabdichtungs-Testfelder der Dillinger Hütte**
Dr. Norbert Wolsfeld, AG der Dillinger Hüttenwerke, Dillingen/Saar
- 18:00** **Abendveranstaltung**

09:00

Windenergieanlage auf der Deponie Nord-West in München

Tobias Baumgärtel, Ingérop Deutschland GmbH, München, Prof. Dr.-Ing. Christian Keller, Hochschule München, Jakob Vogelsang, Jens Döbbelin, IBO PartG mbH, Ettlingen

09:30

Potential von PV-Anlagen auf Deponien aus Sicht eines Nicht-Deponiebauers

Friedemann Salisch, Smart Charging Solutions Rhein-Ruhr GmbH, Düsseldorf

10:00

ESG Kriterien – Bedeutung und Pflicht für die Deponiebranche

Mohamed Gharbi, M&P Climate GmbH, München

10:30

Kaffeepause

11:00

Gesamtschau Deponien Schweiz: Was macht einen guten Deponiestandort aus?

Nadine Schneider, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Baudirektion Kanton Zürich

11:30

Nachhaltigkeit bei Deponien und Ablagerungen: Bilanzierung, Bewertung und Reduktion von Treibhausgasemissionen entlang des Lebenszyklus einer Deponie

Jürgen Forsting, Konstantin Meier, CDM Smith SE, Bochum

12:00

Neues Bund-Länder-Arbeitspapier: Grundsätze zum Umgang mit teerhaltigem Straßenaufbruch

Manuela Rieneck, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt Energie, Bauen und Klimaschutz, Hannover

12:30

Mittagspause

13:30

Recycling teerhaltiger Straßenaufbruch in den Niederlanden

David Heijkoop, Recycling Kombinate Reko BV, Rotterdam

14:00

Rückbau Deponie Saarburg – ein Müllberg zieht um

Hans-Gerhard Koch, ehem. A.R.T. Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier

14:30

Nachnutzung von Deponien durch Erdbecken-Wärmespeicher

Michael Klöck, Solites – Steinbeis Forschungsinstitut für solare und zukunftsfähige thermische Energiesysteme, Stuttgart

15:00

Quecksilberdampfemissionen aus abgelagerten quecksilberhaltigen Böden der Altlastensanierung – ein Erfahrungsbericht von der SAD Billigheim

Prof. Dr. Thomas Egloffstein, ICP Ingenieurgesellschaft, Karlsruhe

15:30

Ende der Veranstaltung

Veranstaltungsort:

Vor-Ort in der Gartenhalle (Kongresszentrum), Festplatz 9, 76137 Karlsruhe und Online als Livestream über eine Videokonferenzplattform.

Teilnahmegebühr:

Vor-Ort Teilnahme / Online-Teilnahme aus Behörden, Hochschulen: € 270,00 (zzgl. 19 % USt)

Vor-Ort Teilnahme / Online-Teilnahme AK GWS-, BU-Mitglieder: € 400,00 (zzgl. 19 % USt)

Vor-Ort Teilnahme / Online-Teilnahme aus Firmen, Ingenieurbüros: € 450,00 (zzgl. 19 % USt)

Weitere Inklusivleistungen (Rahmenprogramm):

Firmenpräsentation von Fachfirmen aus dem Bereich Deponietechnik / Altlastensanierung. Abendveranstaltung mit Abendessen und Getränke (Softdrinks, Bier, badischer Wein), 2 x Mittagessen, 3 x Kaffee, Gebäck und Pausengetränke. Die Beiträge der Veranstaltung erscheinen als Buch im ICP Eigenverlag Bauen und Umwelt. Alle Teilnehmer der Präsenzveranstaltung erhalten einen Seminarband ausgehändigt.

Anmeldebedingungen:

Nach der Überprüfung Ihrer Online-Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung. Die Teilnahmegebühr ist innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug zur Zahlung fällig. Bei Auslandsüberweisungen ist unbedingt zu beachten, dass alle Bankspesen zu Lasten des Teilnehmers gehen, so dass die gesamte Seminargebühr unserem Konto gutgeschrieben wird. Bei Abmeldung / Stornierung bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn (Eingangsdatum) erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 50 € zzgl. USt. Danach bzw. bei Nichterscheinen berechnen wir die volle Teilnahmegebühr. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist möglich.

Anmeldung:

Bitte registrieren Sie sich unter
<https://icp-ing.de/seminare/>

Ein Wechsel von Präsenz auf die Online-Teilnahme ist kurzfristig möglich.

Einfach eine Info Mail senden an seminare@icp-ing.de

Weiterführende Informationen erhalten Sie bei Frau Herzog, ICP mbH,

Auf der Breit 11, 76227 Karlsruhe, Tel.: (07 21) 9 44 77-19, E-Mail: seminare@icp-ing.de

Bisherige Aussteller



Umwelt

